

November / Dezember 1978: Nr. 244

Z 4062 FX

30. November 1978



SCHWIMM- UND SPORTFREUNDE BONN 05 E. V.

Der Klub wünscht allen Mitgliedern, Freunden, Förderern und Bekannten ein gesegnetes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins Neue Jahr und Glück und Erfolg in 1979. Gleichzeitig danken wir auch allen Mitarbeitern für die in den letzten zwölf Monaten geleistete Arbeit.

Dr. Hans Riegel
(Präsident)

Hermann Henze
(Vorsitzender)

Hallo, Tennisfreunde !

Von vielen Seiten ist an den Klubvorstand der Wunsch für eine weitere Sportart herangetragen worden : Tennis ! Was halten Sie davon ? Ob wir uns um eine Halle und Freizeitplätze, evtl. sogar in eigener Regie als Bauherr, einschalten, können Sie selbst entscheiden.

Wir laden alle Interessierten herzlich zu einem zwanglosen Gespräch ein, bei dem der Klubvorstand bereits einige Vorstellungen entwickeln wird.

Termin : Freitag, 12. Januar 1978 um 20.00 Uhr im Bootshaus Bonn-Beuel, Rheinaustraße.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch !

Freitag,	12. Januar 1979	TENNIS	20.00 Uhr im Bootshaus Bonn - Beuel, Rheinaustraße 269
Samstag,	10. Februar 1979	KARNEVAL	20.00 Uhr in der Beethovenhalle, Bonn, „ Das bunte Aquarium “ mit der Big-Band des Heeresmusikcorps Düsseldorf
Samstag,	25. Februar 1979	KARNEVAL	20.00 Uhr in der Beethovenhalle, Bonn, „ In Neptuns Reich “ mit dem Hazy Osterwald Sextett.

Zu beiden Veranstaltungen spielt auch die Ochsenfurter Trachtenkapelle, Deutschlands Stimmungskapelle Nr. 1 !

Eintritt für Mitglieder über 18 Jahre ist frei. Bitte an den gültigen Mitgliedsausweis 1979 denken!

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe unserer Vereinszeitschrift ist der 20. 12. 1978.

MITTEILUNGSBLATT

Verleger und Herausgeber : Schwimm- und Sportfreunde Bonn 05 e. V.

31. Jahrgang

30. November 1978

Nr. 244

Bezugspreis durch Mitgliedsbeitrag abgegolten

Druck: Wilh. Werner, Bonn

Geschäftsstelle: Sportpark Nord, Kölnstraße 250, Ruf 67 28 90

Anschrift: Postfach 1707, 5300 Bonn 1

(geöffnet: Mo., Mi., Fr. von 14.00 - 19.00 Uhr)

Bankverbindungen:

Sparkasse Bonn Nr. 7203 (BLZ 380 500 00) und Postscheckkonto Köln Nr. 932 54 - 501 (BLZ 370 100 50).

Präsidium:

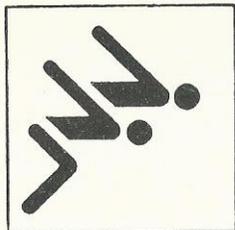
Dr. Hans Riegel, Präsident; Josef Thissen, Vizepräsident; Peter Bürfent, Dr. Hans Daniels, Oskar Dubral, Willi Hau, Heinz Növer, Wilderich Freiherr Ostman v. d. Leye, Reiner Schreiber, Bernd Thewalt, Michael Waas, Else Wagner, Rudolf Wickel

Geschäftsführender Vorstand:

1. Vorsitzender Hermann Henze, Brüdergasse 31, 5300 Bonn 1, Tel. 65 54 69; 2. Vorsitzender Werner Schemuth, Freyenberger Weg 8, 5330 Königswinter 1 ND, Tel. (0 22 23) 2 23 51; Geschäftsführender Vorsitzender Peter Schmitz, Am Bonner Berg 2, 5300 Bonn 1, Tel. 67 11 59; Schatzmeister Annemie Oppermann, Burbacher Str. 230, 5300 Bonn 1, Tel. 23 25 37; Referent für Öffentlichkeitsarbeit Hans-Karl Jakob, Ubierweg 13, 5300 Bonn 1, Tel. 67 19 26; Technischer Leiter Franz-Albert Kluth, Weilerweg 26, 5308 Rheinbach, Tel. (0 22 26) 42 99; Schwimmwart Hermann Nettersheim, Kaiser-Karl-Ring 48, 5300 Bonn 1, Tel. 65 30 47.

Inhaltsverzeichnis :

	Seite		Seite
Servus, Karina	1	Der Haushaltsplan ist kein Chinesisch	19
Good bye, Silke	3	Haushaltsplan	21
Blick in die Zukunft	5	Badminton - Abteilung	25
Senioren in Hannover	7	Budo - Abteilung	29
Senioren in Kanada	10	Karate - Abteilung	31
Brasilienfahrt der S. S. F.	11	Ski - Abteilung	33
Darüber freut sich der Klub	14	Aufnahmeantrag	34
Volleyball - Stadtmeisterschaften	17	Sportangebot des Klubs	36



Hermann Nettersheim

„ Servus, Karina “

Im Juli 1973, Deutsche Schwimmmeisterschaften in Bad Godesberg, war der Tag, an dem sich Karina Bormann entschloß, für die SSF Bonn zu starten. Sie hat dies mit sehr viel Erfolg getan und erheblich dazu beigetragen, daß die SSF Bonn sich seit 1973 leistungsmäßig stetig aufwärts entwickelten und letztlich zum „ Gütezeichen “ des Deutschen Schwimmsports wurden, mit den großartigen Erfolgen im Jahre 1978.

30. August 1978 — Karina Bormann kommt in die Schwimmhalle und drückt allen ihren Kameraden der SSF - Mannschaft die Hand, das heißt, sie verabschiedet sich. Für jeden von uns kam ein seltenes Gefühl auf, verabschiedete sich doch eine Clubkameradin, mit der wir gerade in den letzten Jahren sehr viel Leid, aber auch Freude, zu teilen hatten. Karina Bormann hat für diesen Club viele Rekorde geschwommen und die Farben des Clubs bei Olympischen Spielen, Europameisterschaften und Länderkämpfen hervorragend vertreten.

Trotz dieser sportlichen Spitzenleistungen ist Karina nicht nur in dieser Hinsicht ein Vorbild für unsere Aktiven in Bonn gewesen, sondern sie hat auch ihren beruflichen Weg konsequent und zielstrebig bestritten. Im Juni d. J. hat sie ihr Examen als Gymnastiklehrerin mit gutem Erfolg abgelegt. Hier ist der Beweis angetreten, daß ein Spitzensportler auch seinen beruflichen Weg gehen kann, wenn er es versteht, beides in entsprechendem Maße zu kombinieren.

Karina Bormann konnte im September d. J. in Würzburg eine Anstellung finden, und somit hat auch sie Bonn schweren Herzens den Rücken gekehrt. Wir werden mit Karina die einmal geknüpften kameradschaftlichen, freundschaftlichen Verbindungen aufrecht erhalten, und sie wird bei uns ein immer wieder gern gesehener Gast sein.

Ich glaube, sie drückt es selbst am besten aus, wie sie die Zeit in Bonn beurteilt. Ich darf ihren Brief vom 15. September 1978 hier auszugsweise wörtlich zitieren :

„ Es war eine glückliche Zeit in Bonn, die ich in jeder Beziehung nie vergessen werde. Ich danke, daß Sie mir diese Zeit verschönert haben durch finanzielle Unterstützung, Wohnung und die Vergnüglichkeiten, wie zum Beispiel unsere Feten. Alles bleibt mir in guter Erinnerung.

Ich hoffe, wir werden weiterhin gute Freunde bleiben, — Sie, die Mannschaft, nicht zu vergessen Rudi Spoor, einfach die gesamten SSF Bonn. “

Dieses Versprechen lösen wir mit frohem Herzen ein.

Tschüß, Karina !



Hermann Nettersheim

„ Goodbye, Silke “

Einige Leser werden sich jetzt fragen : Nimmt das Abschiednehmen von Sportlern bei den SSF Bonn kein Ende ! Hierzu gibt es eine einfache Begründung, die für den Club einiges Positives aussagt. Der Club hat nicht nur sein Augenmerk darauf gelegt, daß die Aktiven schon und schnell hin- und herschwimmen können, sondern vielmehr auch die Weichen gestellt, daß sie ihre Ausbildungen mit Erfolg zu Ende brachten.

Auch Silke Pielen ist eine von den Aktiven, die seit 1973 in dem Club und für den Club geschwommen haben. Silke Pielen hat so manches Rennen durch ihren kämpferischen Einsatz aus dem Feuer gerissen. Gerne denken wir, die wir dabei waren, an die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften in Wolfsburg 1976 zurück, als es gerade Silke Pielen war, die durch ein einsatzfreudiges und kämpferisches Rennen über 200 m Lagen den Grundstein zum späteren Gesamtsieg legte. Ich glaube, keiner der damals Dabeigewesenen wird es mir übelnehmen, wenn ich das hier besonders erwähne.

Nach ihrer aktiven Zeit, die sie 1976 abgeschlossen hat, stellte sich Silke Pielen während ihrer Ausbildungszeit als Trainerin für die schwimmerische Grundausbildung zur Verfügung. Sie hat auch in diesem Bereich einen Grundstein gelegt, auf den ihre ehemalige Mannschaftskameradin Gudrun Beckmann ihre weitere Arbeit aufbauen kann.

Silke Pielen hat sich gerade im Bereich der Kinder erhebliches Vertrauen erwirkt und gute Arbeit für diesen Club geleistet.

An dieser Stelle sei mir erlaubt, ihr hierfür ein Dankeschön zu sagen und gleichzeitig mit diesem Dankeschön alles Gute für die Zukunft zu wünschen. Silke Pielen hat nach bestandenerm Abitur im Sommer dieses Jahres zum 1. September 1978 ihr Studium in Amerika angetreten.

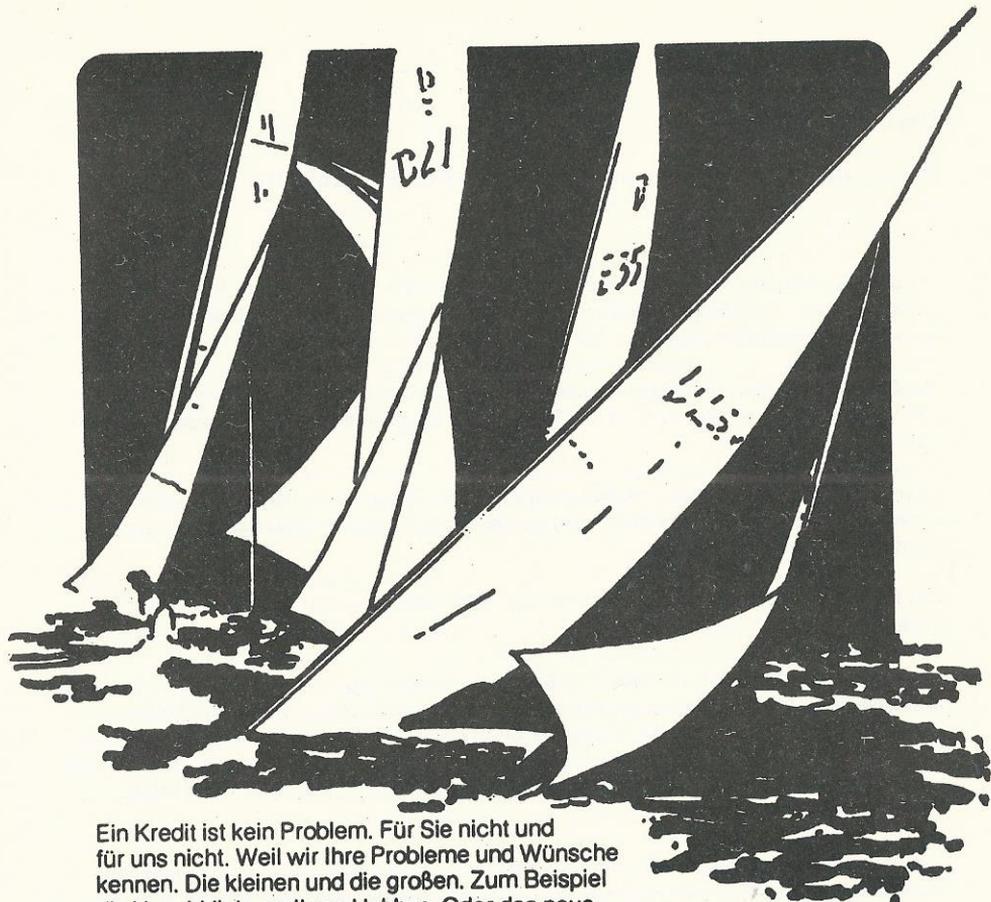
Bye - bye, Silke Pielen !

Schwimmkurse für Erwachsene !

Seit zwei Jahren führt der Klub schon Schwimmkurse für Erwachsene durch.

Wir hatten Schwimmschüler von 20 bis 70 Jahren, die alle mit sehr viel Freude das Schwimmen gelernt haben. Also scheuen Sie sich nicht, kommen Sie zu uns !

Wir werden Sie gut und gerne beraten; Auskunft erteilt die Geschäftsstelle.



Ein Kredit ist kein Problem. Für Sie nicht und für uns nicht. Weil wir Ihre Probleme und Wünsche kennen. Die kleinen und die großen. Zum Beispiel die Verwirklichung Ihres Hobbys. Oder das neue Auto. Oder die neuen Möbel. Kommen Sie vor dem Kauf zu uns. Lassen Sie sich beraten. Wir passen uns Ihren persönlichen Verhältnissen an. Wenn Sie Geld brauchen, sprechen Sie erst einmal mit uns.

**Wünsch Dir was.
Nimm Kredit.**

Sparkasse Bonn
mit 52 Geschäftsstellen im Stadtgebiet



Hermann Nettersheim

Blick in eine graue oder aufleuchtende Zukunft

Mit den Weltmeisterschaften in Berlin ist ein Schwimmjahr 1977 / 1978 zu Ende gegangen, welches sicherlich mit Höhepunkten durchsetzt war, wenn man den internationalen Teil dieses Schwimmjahres sieht, wie kein Jahr zuvor.

Der Club ist 1977 bei allen internationalen Veranstaltungen mit einer größeren Anzahl von Aktiven beteiligt gewesen, mußte aber 1978 zurückstecken und auf sein „erfolgsgewohntes Lächeln“ verzichten.

Es erhebt sich jetzt die Frage: Haben unsere Aktiven versagt? Ist der Trainer schlechter als sein Vorgänger? Sind die anderen besser geworden? Ist das Gütezeichen „Bonn“ nicht mehr vorhanden?

Das Fragespiel könnte man beliebig fortsetzen, ohne dabei vielleicht eine klare Antwort zu bekommen.

Als wir im April 1976 von 18 möglichen Staffelmeisterschaften 15 holten, als wir im Februar des gleichen Jahres mit der Damen- und Herrenmannschaft Deutscher Mannschaftsmeister wurden, als im Sommer 1976 12 Aktive des Clubs die Reise zu den Olympischen Spielen nach Montreal antraten, als wir im August 1976 der erfolgreichste Verein bei den Deutschen Meisterschaften in Bonn wurden, erhoben sich innerlich immer wieder die Fragen: Wie soll das weitergehen?

Bei all diesen Erfolgen stand sicherlich eines fest: Zu steigern sind diese Erfolge wohl kaum noch, sondern die Sorge muß sein, können sie gehalten werden oder wie wird der Klub das zwangsläufig auftretende „Tief“ überstehen.

Mit vielen Anstrengungen wurde dann im September 1976 die Arbeit wieder aufgenommen, und es wurde versucht, einen direkten Abfall des Klubs zu verhindern. Dank des Einsatzes der damals am Beckenrand stehenden Trainer und der sich im Becken befindlichen Aktiven konnte es gelingen, einen Rückschlag größeren Ausmaßes zu verhindern. Ganz anders sah die Situation im Sommer 1977 aus.

Zwangsläufig hatten einige Aktive dem Club in Folge von fehlenden Studienplätzen den Rücken gekehrt. Einige andere Aktive hatten sich zwar noch bereit erklärt, zu schwimmen, aber auch bei diesen stand in vorderster Linie ihre Ausbildung. Hinzu kam im Februar 1977 die Kündigung von Örjan Madsen, unserem langjährigen und erfolgreichen Cheftrainer.

Das Schwimmjahr begann somit im Sommer 1977 mit Vorzeichen, die nicht unbedingt auf Erfolg standen, sondern vielmehr auf ein Tief hindeuteten, in das der Club hineinkommen mußte.

Die Wettkampfmannschaften des Klubs bekamen ein gewandeltes Gesicht, vor allen Dingen die Leistungsgruppe I, oder wie sie vielfach genannt wird, die "Topgruppe". Die jüngeren Athleten wurden mit der Aufgabe, die sie übernommen hatten, noch nicht so recht fertig und fühlten sich in der Rolle, nunmehr die Spitze des Klubs zu sein, nicht so recht wohl; überall wo sie auftraten, mußten sie mit dem Image der Erfolge von Steinbach, Kusch und Co. fertig werden. Jeder schaute mit Argusaugen auf diese jungen Athleten, und jeder nicht erzielte erste Platz wurde bereits als eine Niederlage ausgelegt.

Die Trainingsfrage konnte im Oktober durch die Anstellung unseres jetzigen Cheftrainers, Rudi Spoor, geregelt werden. Sein Assistent, Christian Hildebrandt, verließ den Klub im Oktober und erst im April des Jahres konnte ein Assistenttrainer gefunden werden. Rudi Spoor trug also eine erhebliche Last, nicht nur für die Durchführung des Trainings, sondern auch das Kennenlernen der gesamten deutschen Schwimmszene.

Die im Jahre 1977 erzielten Erfolge sind sicherlich doppelt zu bewerten, noch ist dieser Club Deutscher Mannschaftsmeister bei den Herren und Deutscher Vizemeister bei den Damen. In den Einzelwettbewerben haben unsere Aktiven mit wechselndem Erfolg abgeschnitten.

Wie sieht es nun in der Zukunft aus ?

Zunächst einmal begann dieses Schwimmjahr etwas glücklicher, da seit dem 1. September 1978 eine vollständige Trainercrew mit Rudi Spoor, Michael Feldgen und Gudrun Beckmann zur Verfügung steht. Rudi Spoor hat aus dem verflossenen Jahr gelernt und war somit in der Lage, einen Trainingsplan aufzustellen, der unsere Aktiven auf die künftigen Aufgaben besser vorbereitet, als dies im vergangenen Jahr für ihn möglich war. Die Aktiven von den Leistungsgruppen 1 bis 3 sind über ihre Aufgabe voll informiert worden, und wie die Elternbesprechung am 2. Oktober 1978 gezeigt hat, stehen auch die Eltern dieser Aktiven voll zur Sache, das heißt, sie versuchen, den Leistungssport ihrer Kinder da zu unterstützen, wo es eben möglich ist.

Es ist somit ein Kreis geschlossen, der notwendig ist, um eine Leistungssteigerung auf der breiten Basis zu erzielen. Es wäre falsch, jetzt Prognosen zu stellen, da niemand von uns weiß, ob nicht doch der eine oder andere Aktive auf dem Wege zu einem wahren Spitzensportler ansteigt. Alle unsere Aktiven in den Leistungsgruppen 1 bis 3 sind sehr jung. Es sind teilweise 12-jährige Aktive darunter, zählt doch der jüngste Aktive in der Leistungsgruppe 1 erst 14 Jahre.

Neben diesen 3 Leistungsgruppen, die jede so etwa 30 Aktive umfaßt, betreut Gudrun Beckmann in dem Bereich der schwimmerischen Grundausbildung und im Aufbau der Kindermannschaft circa 150 bis 180 Aktive. Ich glaube, dies ist eine Zahl, die uns für die weitere Zukunft froh stimmt, obwohl wir als Kenner der Materie sagen, hier dürften es gut 50 bis 60 mehr sein !

Zurück zu der Fragestellung : " Graue oder aufleuchtende Zukunft ". Ich möchte sagen, daß sich die Zukunft des Klubs aufhellend zeigt. Wir haben Vertrauen zu den drei Trainern, wir haben das Bewußtsein, daß unsere Aktiven bereit sind, für den Sport und damit für den Klub Stunden ihrer Freizeit zu geben, damit sie sichtbar gute Erfolge erzielen.

Eine Bitte darf ich jedoch aussprechen : Lassen Sie unseren jungen Aktiven die notwendige Zeit, daß sie sportlich und menschlich im gleichen Verhältnis reifen können !

Ingrid Haupt

Die SSF Seniorenschwimmer holten in Hannover bei den Deutschen Seniorenbestenkämpfen 11 Medaillen

Vom 29. September 1978 bis 1. Oktober 1978 nahmen die Senioren der SSF - Bonn mit 15 Schwimmerinnen und Schwimmern an den „10. Deutschen Seniorenbestenkämpfen im Schwimmen und Springen“ im Stadionbad in Hannover teil.

Ihre Leistungen wurden mit einer Vielzahl von Medaillen belohnt. In den jeweiligen Altersklassen belegten die ersten drei Plätze :

5 1. Plätze

Hanne Schwarz	AK 9 50 m	Rücken	in 0 : 37,4
Ruth Henschel	AK 6 50 m	Delphin	in 0 : 43,49
Walter Mack	AK 1 50 m	Delphin	in 0 : 28,49

Ruth Henschel, Marianne Kurth und Tilly Berger gewannen ganz überraschend die Lagenstaffel, außerdem gemeinsam mit Käthe Ziertmann die 4 x 50 m Bruststaffel

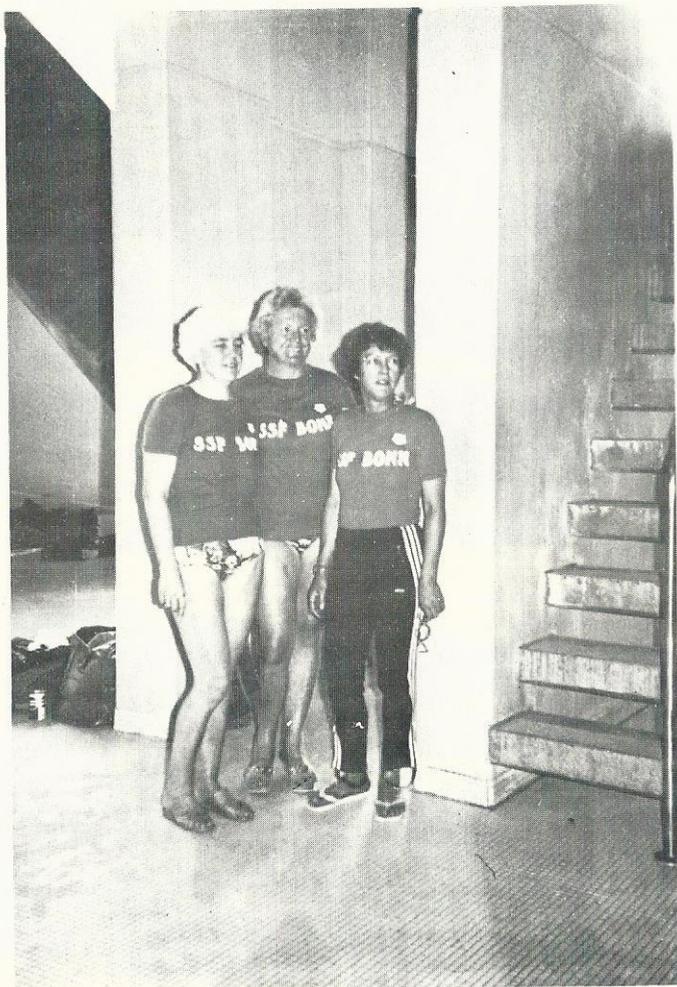
5 2. Plätze

Walter Mack	100 m	Delphin	in 1 : 05,1
Hanne Schwarz	200 m	Freistil	in 3 : 03,69
Peter Mack	100 m	Freistil	in 0 : 59,3
Peter Mack	200 m	Lagen	in 2 : 37,08
Ruth Henschel	50 m	Brust	in 0 : 45,86

1 3. Platz

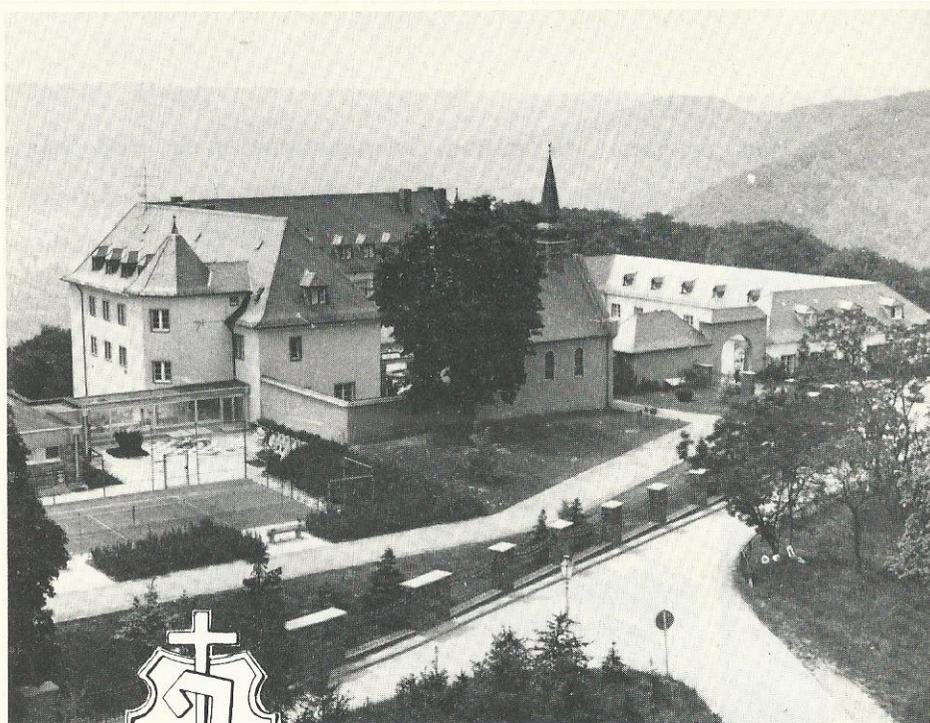
Ruth Henschel	50 m	Freistil	in 0 : 42,33
---------------	------	----------	--------------

Die Damen Inge Müller, Karin Engelage, Liesel Schmidt, Käthe Ziertmann, Hedi Schlitzer, Bärbel Binder und Ulla Held belegten in Einzelkämpfen und in der Staffel beachtliche Plätze im Mittelfeld. Ebenso die Herren Wolfgang Ewald und Fritz Trinks.



Senioren - Lagenstaffel :

Tilly Berger, Marianne Kurth, Ruth Henschel



KURHOTEL
Klostergut Jakobsberg

Im Tal der Loreley

5407 BOPPARD / RHEIN

INHABER : DR. HANS RIEGEL

Alt und Neu wurden ideal verbunden und aus dem zerfallenen Klostergut Jakobsberg ein Hotel geschaffen, das allen Ansprüchen der modernen Zeit gerecht wird, aber trotzdem die alte, ruhige Klosterzeit nicht vergessen läßt.

Neben herrlich eingerichteten Zimmern finden Sie Restaurant und Bar, Kegelbahnen, Tennisplatz, einen Skeet- und Trap-Stand, ein Reaktivitätszentrum mit Hallenbad, Massagen aller Art und Physiotherapie. Weiter bieten wir Ihnen Tagungsräume mit Simultananlage, einen eigenen Hubschrauberlandeplatz, Wildpark gleich neben dem Hotel, eine alte Kapelle für Hochzeiten, eine eigene Charolais-Zucht sowie herrliche Wanderwege.

Ingrid Haupt

Senioren holten Gold und Silber bei den 1. Weltbestenkämpfen in Kanada (Toronto)

In der Zeit vom 20. August 1978 bis 29. August 1978 fanden in Toronto die 1. Weltbestenkämpfe der Senioren statt, an denen sich 10 Nationen beteiligten. Aus der Bundesrepublik starteten am 18. August 1978 vom Flughafen Frankfurt 2 Gruppen mit insgesamt 152 Teilnehmern, die sich beim Deutschen Schwimmverband zur Teilnahme angemeldet hatten.

Unter ihnen waren Ruth Henschel, Altersklasse 6, und Hanne Schwarz, Altersklasse 9, von den SSF Bonn, die die hohen Kosten nicht gescheut haben, um dabei zu sein. Der Aufwand hat sich jedoch gelohnt, denn sie haben zusammen 7 Medaillen mit nach Hause gebracht. 3 x Gold und 1 x Bronze für Hanne Schwarz und 3 x Silber für Ruth Henschel, die durch ihre Leistungen die Amerikanerinnen begeisterte. Kein Wunder, denn Ruth hat die Möglichkeit, im Werksschwimmbad täglich zu trainieren.

In Amerika, Australien und Frankreich wird der Seniorensport ebenso stark gefördert wie der Jugendsport. Zum Beispiel können Schwimmer, sobald sie das Seniorenalter erreicht haben, (ab dem 25. Lebensjahr), kostenlos Schwimmbäder aufsuchen, um täglich ihr gewohntes Training fortzusetzen. Es werden Bestenlisten geführt und Wettkämpfe ausgetragen, zu denen jeweils die 10 besten Schwimmer zugelassen werden.

Die Amerikaner waren erstaunt, daß die über 50 - jährigen deutschen Teilnehmer so gute Leistungen zeigten. Dabei muß berücksichtigt werden, daß ehemalige amerikanische Olympiateilnehmer und Rekordschwimmer gestartet sind und von deutschen Teilnehmern (Hanne Schwarz) geschlagen wurden.

Neben Ruth Henschel und Hanne Schwarz haben aus Bonn - Bad Godesberg noch Helmut Böttcher 2 Gold- und 3 Silbermedaillen, Erika Nestler 2 Gold-, 1 Silber- und 2 Bronzemedailien und Johann Hofmann 2 Goldmedaillen geholt.

Trotz des täglich harten Trainings blieb den Teilnehmern noch genug Zeit, um sich die Sehenswürdigkeiten wie Niagarafälle und den 556 m hohen Fernsehturm in Toronto anzusehen.

Bericht über die Brasilienfahrt der SSF – Bonn

Als der Gedanke an eine Erwidering des Besuches der Schwimmsportler aus Sao Paulo aufkam, glaubte niemand so recht weder an die Verwirklichung dieses Traumes noch hatte man eine Vorstellung davon, was einen in Brasilien erwarten sollte.

In der Spannung zwischen Traum und Wirklichkeit flog man am 25. Juli von Brüssel ab und erreichte nach Zwischenlandungen in Dakkar und Rio de Janeiro, Montevideo und Porto Alegre schließlich am Abend Sao Paulo. Was sollte die Teilnehmer dort erwarten ?

Schon der Empfang durch die Gasteltern und Gastkinder am Flughafen ließ etwas von jener ungezwungenen und natürlichen Herzlichkeit ahnen, die unsere Sportler während ihres 14 - tägigen Aufenthaltes nicht mehr verlassen sollte.

Nach einem ausgedehnten Nachtschlaf traf sich die Gruppe mit ihren brasilianischen Freunden am nächsten Tag in dem Clubgelände. Nach einem gemeinsamen Mittagessen wagte man bereits die ersten Schritte, zwar noch wohlbehütet von dem jeweiligen „Vizekind“, um die fremde Welt zu erobern. Bereits am Abend, als man sich vor dem Eingang des Clubs wieder traf, um nach Hause zu fahren, stand der Entschluß fest : Hier wollen wir bleiben !

Die Besichtigung des Volkswagenwerkes am kommenden Tag gab den „Bonnern“ nicht nur die Möglichkeit, ein Autowerk zu besichtigen, sondern auch dank der hervorragenden Erläuterungen durch den Begleiter die Chance, die Entwicklungsarbeit des Werkes auf dem Gebiet der Lehrlingsausbildung zu würdigen. Darüber hinaus erhielt man „vor Ort“ einen Einblick in die Entwicklungsprobleme und -aufgaben des Landes.

Früh fuhr man nach der Besichtigung nach Hause, um ausgeruht zu sein für den an den kommenden zwei Tagen angesetzten Ausflug nach Foz de Iguacu.

Die Fahrt zu den Wasserfällen war sicherlich einer der Höhepunkte dieser Fahrt und hie und da, soweit das im touristischen Getümmel möglich war, sah man den einen oder anderen der Gruppe verstoßen an einem ruhigen Plätzchen verweilen, um ergriffen das Naturschauspiel, das sich einem bot, zu betrachten. Diese beiden Tage werden wohl von niemandem so schnell vergessen werden.

Ein weiterer Höhepunkt der Fahrt war das Schnuppern von Heimatluft, der Besuch der Deutschen Schule in Sao Paulo. Inmitten der Hochhausfassade ein Stück deutscher Kultur, welch ein Kontrast ! Wegen der Ferienzeit konnte die Gruppe leider nicht den geplanten Liederabend mit den Schülern veranstalten, jedoch konnte man sich an den ausgestellten Arbeiten der Schule ein lebendiges Bild von dem Wirken dieser Lehranstalt machen.

So lernte die Gruppe dank der aufopfernden Hilfe der Gasteltern Zug um Zug einen neuen Eindruck von Sao Paulo kennen. Neben den Einkaufszentren, die vor allem die begleitenden Damen entzückten, kamen die Jüngsten im „Play - Center“, einem Vergnügungspark, auf ihre Kosten. Der Besuch in dem berühmten Institut für Schlangenserum gestattete der Gruppe, einen weiteren Einblick in die brasilianische Wirklichkeit zu werfen. Ein Besuch des Universitätsviertels sowie die Besichtigung der nationalen Gedenkstätten und des Theaters rundeten das Bild von Sao Paulo ab.

Diesermaßen gerüstet schloß die Fahrt mit einem weiteren Höhepunkt ab. Der Chronist denkt hier an den 3 - tägigen Ausflug nach Rio de Janeiro. Die Busfahrt führte uns zunächst zum Hafen Sao Paulos, Santos. Von dort ging es nach Sao Sebastian, wo die Gruppe von dem dortigen Bürgermeister herzlich begrüßt wurde. Nach dem Austausch von Gastgeschenken und einigen Informationen über die Bedeutung des Ölhafens Sao Sebastian traf man sich zu einem gemeinsamen Abendessen in dem Hotel, in dem die Gruppe wohnte.

Am folgenden Tag ging es über die Küstenstraße, einer an landschaftlicher Schönheit kaum noch zu überbietenden Strecke, nach Rio de Janeiro. Hier wurde die Gruppe von Professor Airton Leite da Silva in Empfang genommen und zu ihrer Unterkunft geleitet. Rio, ein Traum von Sonne, Meer, Vergnügen und Einkehr ! Von allem erhielt die Gruppe einen bleibenden Eindruck ! Überwältigend hingegen waren die Besuche auf dem Zuckerhut und Cocovado, jeweils in das Licht der untergehenden Sonne getaucht. Niemandem wird so schnell dieser Anblick, eine Symphonie von Farben und Lichtreflexen, aus dem Gedächtnis gehen.

War es da ein Wunder, daß nach so viel Gastfreundschaft und so überwältigenden Eindrücken am 10. August beim Abschied auf dem Flughafen die Tränen flossen ? Zugleich aber leistete man den Schwur : Wir kommen wieder. !

Abschließend bleibt dem Chronisten als Resumee : Fahrten dieser Art sind ein Stück lebendiger Völkerverständigung und sollten mehr als bisher genutzt und durchgeführt werden.



Kleinkinderschwimmen

Beginn neuer Kurse am Montag, dem 8. Januar 1979

(montags und donnerstags)

nachmittags im Lehrschwimmbecken des Frankenbades.

Anmeldung: Clubgeschäftsstelle

Leni Henze



Riesenerfolg für die S. S. F. beim großen Marktplatzfestival am 7. Oktober 1978.
308 neue Mitglieder meldeten sich an. Tausende wollten von Hit - Star Eric Silvester, Ehrengast der Veranstaltung, ein Autogramm.

Personelles aus der Volleyballabteilung

Peter Zietlow, Coach der Bundesligamannschaft, vermählte sich am 17. Oktober 1978 mit Ingrid Aschenbrandt. Seine langjährigen Freunde Franz Schlenker und Rolf Henneberger fungierten als Trauzeugen. Das Festessen wurde bei Peggy und Mike Schaarschmidt in der Brudergasse serviert. Das Brautpaar freute sich besonders über die Glückwünsche einer Spielerdelegation der Bundesligamannschaft, die unter Leitung des Spielertrainers Dieter Markus ein Geschenk überreichte.

Fritz Hacke, Geschäftsführer der Volleyballabteilung, konnte seinen ersten Einsatz in der 3. Mannschaft erfolgreich beenden : Man siegte mit 3 : 2 gegen die Mannschaft von SSF IV.

H. O. Kegel, in Abteilungskreisen nur HO genannt, Kassenwart, pflegt seit neuester Zeit ein Hobby : In die Sauna gehen. Von seinem Abteilungsleiter, Rolf Henneberger, hat er sich von der gesundheitsfördernden Wirkung einer solchen Kur endlich überzeugen lassen.

Andreas Martin, Trainer der V. Mannschaft, fällt in letzter Zeit durch eine undeutliche Aussprache auf. Darauf angesprochen, gibt er bereitwillig darüber Auskunft, daß Karl - Heinz Brandt, Trainer der Damen, ihm im Eifer des Spieles einen Zahn ausgeschlagen habe. Das hatte man dem Karl - Heinz, der sonst auf dem Spielfeld die Ruhe in Person ist, garnicht zugetraut.

Jan Fell, talentierter Neuzugang der männlichen Jugend aus Porz, hat zusammen mit Martin Klein und Johannes Grabisch eine Einladung zum Kadertraining der Jugendnationalmannschaft erhalten.

OMEGA

TISSOT

UHREN-TOUSSAINT

UHREN-SPEZIAL-GESCHÄFT

53 BONN

Sternstraße 68

Tel. 63 43 04

KIENZLE

JUNGHANS

Annemie Oppermann

Der Haushaltsplan ist kein Chinesisch !

Wieder einmal liegt der Haushaltsplan für das kommende Jahr vor Ihnen. Er wurde bereits in unserer Halbjahresversammlung am 9. November 1978 von den anwesenden Mitgliedern genehmigt. Soweit, so gut, doch glaube ich, daß es für die meisten von Ihnen nicht leicht ist, sich in der Vielfalt der Zahlen zurechtzufinden. Darum will ich versuchen, Ihnen den Aufbau und den Sinn des Haushaltsplanes verständlich zu machen. Jedes Mitglied im Verein soll wissen, was mit den Finanzen geschieht und wie und wofür sie ausgegeben werden. Um dies zu wissen, darf der Haushaltsplan eben kein „ Chinesisch “ für das einzelne Mitglied sein.

Zunächst zum äußeren Aufbau und Format des Haushaltsplanes. In der oberen ersten Druckreihe „ Abteilung - Kostenstelle “ finden Sie horizontal die einzelnen Abteilungen bzw. Kostenstellen aufgedgliedert. Darunter finden Sie Nummern wie 601, 602, 603 usw., die die jeweilige Nummer der Abteilung oder Kostenstelle in unserer EDV - Finanzbuchhaltung beinhaltet. Dann folgt in vertikaler Anordnung zur jeweiligen Abteilung oder Kostenstelle die Aufstellung der Einnahmen und Ausgaben entsprechend der in der Textspalte (vorne) durchgeführten Aufgliederung nach sogenannten Kostenarten. Dabei sind natürlich sämtliche Summen der auf jede Abteilung entfallenden Einnahmen und Ausgaben (Kostenarten) vorne in einer Gesamtspalte zusammengefaßt und ergeben die „ Gesamteinnahmen “ und „ Gesamtausgaben “ des Vereins für das jeweilige Haushaltsjahr.

Schon im Sommer wurden alle Abteilungen gebeten, ihre Pläne für das kommende Haushaltsjahr zu schmieden und eine genaue Kostenberechnung aufzustellen. Sie sollten sich auch alle Gedanken machen, wie das gegebenenfalls zu finanzieren ist, und was die Abteilung selbst an Einnahmen zu den geplanten Ausgaben beisteuern kann. Die Zahlen, die die Abteilung nun für das kommende Haushaltsjahr ausgeben bzw. einnehmen will, trägt sie in ein besonderes Formular „ Anforderung von Haushaltsmitteln “ ein und übergibt es mir als Schatzmeisterin.

Meine Aufgabe ist es dann, erst einmal die aufgeführten Einnahmen und Ausgaben zu prüfen und dann die mir vorgelegten Zahlen im Haushaltsplan zusammenzustellen. Dabei muß bei den Einnahmen zunächst unterschieden werden, was umsatzsteuerfreie und umsatzsteuerpflichtige Einnahmen sind. Wie Sie wissen, müssen Vereine leider auch Steuern zahlen. Einnahmen aus Anzeigen und Werbung müssen versteuert werden; ebenso die Miete, die wir aus unserer Gaststätte im Bootshaus erhalten. Beiträge und Spenden sind natürlich umsatzsteuerfrei, ebenso Zuschüsse.

Die Beiträge finden Sie in einer Summe in der Spalte „ Verein 601 “. Bei einer Abteilung finden Sie eine Eintragung in der Spalte „ Beiträge “, wenn die Abteilung einen Abteilungsbeitrag oder Zusatzbeitrag erhebt. Bei den Zuschüssen ist es ähnlich; einmal erhalten wir zweckgebundene Zuschüsse, zum Beispiel für Sportgeräte, Sportstätten oder auch zu Einzelmaßnahmen, die dann bei der in Frage kommenden Abteilung verbucht werden.

Zu den Einnahmen aus Spenden bedarf es wohl keiner weiteren Erläuterung. Spenden sind allerdings für den Schatzmeister schwer kalkulierbar. Glücklicherweise hat die Abteilung, die einen Gönner hat, der vorab eine Zusage zu ihren Gunsten macht. Sofern die Spenden natürlich nicht für den Gesamtverein gedacht sind, erfolgt auch hier bei der begünstigten Abteilung eine entsprechende Eintragung.

Die Ausgaben sind aus Gründen einer besseren Übersicht auch unterteilt. An erster Stelle finden Sie bei den Ausgaben die „ Personalkosten “ als größten Ausgabenposten. Angefangen von den Gehältern der Geschäftsstelle, den Zahlungen für Übungsleiter und Trainer, den Zahlungen für Musik bei den vereinseigenen Festen bis zur Zahlung von kleineren Beträgen für die Beschäftigung von Aushilfskräften finden Sie hier alle Gehalts- oder gehaltsähnlichen Beträge zusammengefaßt. Daß der Vorstand keine Zahlung erhält, versteht sich von selbst.

Die „ Raumkosten “ beinhalten Kosten für Miete, Wasser, Beleuchtung, Heizung, Reparaturen usw. bei vereinseigenen wie auch vereinsfremden Objekten. Bei vereinseigenen Objekten (Boothaus) werden hier auch die internen Belastungen der von den jeweiligen Abteilungen benutzten Räumlichkeiten erfaßt, den Abteilungen belastet, dem vereinseigenen Objekt gutgebracht.

Die dritte Gruppe bei den Ausgaben umfaßt „ Steuern, Versicherungen, Beiträge “. Hier bedarf es wohl keiner besonderen Erklärung, was darunter zu verstehen ist.

Die als vierte Gruppe aufgeführten „ Sonderkosten “ beinhalten Meldegelder, Reuegelder, sportmedizinische Betreuung, Urkunden und Plaketten, Reise- und Verpflegungskosten für Gäste bei sportlichen Veranstaltungen und auch den Wareneinkauf für unser Marktfestival.

Unter dem Sammelbegriff „ Fahrzeugkosten “ verstehen wir die Unterhaltung eigener Fahrzeuge und Kosten für Mietfahrzeuge.

Die „ Werbe- und Reisekosten “ beinhalten allgemeine Druck- und Werbekosten, den Druck und Versand unserer Vereinszeitung, Reise-, Hotel- und Verpflegungskosten unserer Aktiven bei auswärtigen Starts sowie auch die Kosten für Programmhefte.

Die Instandhaltung der Sportgeräte ist ausgabenmäßig unter der Position „ Instandhaltung, Abschreibung “ erfaßt. Darüber hinaus sind hier die Vollabschreibungen für Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert von weniger als 800,00 DM erfaßt, wie auch die zeitanteilige Abschreibung für Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungspreis von mehr als 800,00 DM. Die Abschreibung erfolgt entsprechend der sogenannten gewöhnlichen Nutzungsdauer oder Lebensdauer, die das entsprechende Wirtschaftsgut hat. Der Verein verfährt bei der Verbuchung derartiger Abschreibungen nicht nach dem Kameralisten - Prinzip sondern nach dem kaufmännischen Prinzip und vermag so nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten seinen Gewinn wie auch seine Vermögenslage zu berechnen.

Unter der letzten Position „ Verschiedene Kosten “ verbergen sich Ausgaben für Porto, Telefon, Bürobedarf, Zeitschriften, Rechts- und Beratungskosten usw.

Wenn nun alles zusammengestellt ist, erfolgt der dicke Strich und die Addition der Zahlen. Die aufbereiteten Zahlen müssen horizontal wie auch vertikal stimmen. Die Gegenüberstellung der Einnahmen und der Ausgaben ergibt alsdann jeweils das Defizit oder den Überschuß laut Haushaltsplan. Sofern ein Defizit sich bei den einzelnen Abteilungen ergibt, ist es in der Spalte „ Erforderliche Klubmittel “ ausgewiesen und muß aus dem Überschuß, hauptsächlich „ Verein 601 “ abgedeckt werden.

Natürlich geht dies alles nicht so reibungslos vonstatten, wie sich das hier an dieser Stelle abliest. Oberstes Gebot ist natürlich, daß die Ausgaben durch die Einnahmen gedeckt sein müssen. Dies erreicht man nur selten auf den ersten Anhieb. Mit den Abteilungen muß ver-

	Gesamt	Verein	Bootshaus	Haus Friedr. Str.	Gesellige Veranstalt.	Schw. Sport Trainingsst.	Schwimm- Ausschuß	Jugend- Abt.	Wasserball- Abt.
Kostenstelle		601	602	603	612-619	620	631	632	633
<u>Einnahmen</u>									
Umsatzsteuer- freie Erlöse	37.560	800	2.760	12.600		200			
Umsatzsteuer- pfl. Erlöse	305.192	21.000	16.692		102.500	130.200	10.000		
Vermögenswirk- same Erlöse									
Zuschüsse	341.710	48.000	1.750			220.000	46.000	7.500	
Spenden	16.600	12.000							
Beiträge	586.830	551.000							
Insgesamt	1.287.892	632.800	21.202	12.600	102.500	350.400	56.000	7.500	
<u>Ausgaben</u>									
Personal- kosten	564.100	21.500			68.000	196.800	134.500		7.500
Raum- kosten	299.140	14.400	8.400	10.100	13.200	249.400		200	
Steuern, Ver- sich. Beitr.	46.833	23.500	3.800	240	2.400	6.700			
Sonderkosten	100.680	12.000			7.100		34.000	2.300	900
Fahrzeug- kosten	15.050						1.500		1.200
Werbe- und Reisekosten	140.090	24.000			5.000		45.000	15.000	2.200
Instandhaltg. Abschreibung	69.346	9.260	16.815	2.170	1.000	22.800			500
Verschiedene Kosten	52.620	13.800	9.000		2.500	5.800	6.100	6.000	400
Insgesamt	1.287.859	118.460	21.215	12.611	99.200	481.500	221.100	23.500	12.200
Überschuß	33	514.340			3.300				
Zuschuß			13	11		131.100	165.100	16.000	12.200

Kanu- Abt.	Tauchsport- Abt.	Volleyball- Abt.	Tanzsport- Abt.	Senioren- Abt.	Ski- Abt.	Fünfkampf- Abt.	Badminton- Abt.	Kleinkinder- Abt.	Budo- Abt.
634	635	636	637	638	639	640	641	642	643
	300	2.000						16.900	2.000
		15.250	1.600	4.400			2.050		1.500
4.500		8.160				3.500	2.300		
		4.500	100						
3.350	4.680	7.000	17.200		1.000		300		2.300
7.850	4.980	36.910	18.900	4.400	1.000	3.500	4.650	16.900	5.800
1.500	3.000	79.750	27.150	1.900	500		4.000	14.000	4.500
12.960	1.700	1.000	2.060				600		1.920
1.100	5.160		583	350	900		1.200		900
200	1.200	18.250	350	3.080	300	4.000	16.000		1.000
300	250	11.000				800			
1.500	4.000	31.040	1.550	1.100		2.200	4.700	1.300	1.500
7.700	6.200	1.000	300				500	1.000	
500	470	2.550	900		300	500	2.300	500	1.000
25.760	21.980	144.590	32.893	6.430	2.000	7.500	29.300	16.800	10.820
								100	
17.910	17.000	107.680	13.993	2.030	1.000	4.000	24.650		5.020

Bonn, am 12. Oktober 1978

Schemuth
(2. Vorsitzender)

Oppermann
(Schatzmeisterin)

handelt werden, ob noch zusätzliche Einnahmequellen zu erschließen sind oder welche Ausgaben zurückgestellt werden können. Bisher war dies immer noch möglich. Ich hoffe, daß das auch in Zukunft so sein wird. Oberste Aufgabe des Schatzmeisters eines Vereins ist es, einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen und auch darauf zu achten, daß der Haushalt, den die Mitgliederversammlung beschließt, eingehalten wird. Nur dann, wenn zusätzliche Einnahmen vorliegen, können unter Umständen auch zusätzliche Ausgaben getätigt werden, aber nur dann, wenn sie wirtschaftlich vernünftig sind. Dabei stellt der Vorstand aber auch darauf ab, daß unter Umständen zusätzliche Ausgaben, die in einer Abteilung anfallen, durch ersparte Ausgaben einer anderen Abteilung zum Ausgleich kommen. Der Vorstand appelliert immer an das Solidaritätsgefühl einer jeden Abteilung, wonach davon ausgegangen wird, daß die Schwimmsportfreunde eine große Familie sind, die zum Nutzen und Frommen des Sports und des Sportgedankens ihren Beitrag leisten wollen.

Ich hoffe, daß Sie, liebes Mitglied, meine Ausführungen zum Haushaltsplan gelesen und auch verstanden haben. Erst beim Schreiben dieser meiner Ausführungen habe ich bemerkt, wie schwer es ist, einen so trockenen Stoff zu erklären. In der Hoffnung, daß es mir gelungen ist, sage ich Dank für Ihre Geduld.

Fleischwaren

Brühl

Inh. R. Krechel

Bekannt für beste Fleisch- und Wurstwaren

Kölnstraße 26

53 BONN 1

Fernruf 635908

ALBERT OPPERMANN

Zentralheizungen · Ölfeuerungen

Gasheizungen

Fernsprecher: 232537 **BONN** Burbacher Straße 230

WAFFEN UND MUNITION · ARMS AND AMMUNITION · ARMES ET MUNITIONS

ARMAS Y MUNICIONES · ARMI E MUNIZIONI

ARMAS Y MUNICIONES · ARMI E MUNIZIONI



ARMAS Y MUNICIONES · ARMES ET MUNITIONS

WAFFEN UND MUNITION · ARMS AND AMMUNITION · ARMI E MUNIZIONI



Jürgen Querbach

Halbzeit, das erwünschte Ziel ist erreicht !

Die Badminton - Saison, die in den Herbst- und Wintermonaten ausgetragen wird, ist im vollen Gange, und unsere 5 Senioren, Jugend- und Schülermannschaften kämpfen mit großem Elan und zum Teil großartigen Erfolgen. Machen sich doch ein neuer Geist und die konstante Regenerierung unserer Abteilung positiv bemerkbar.

Unserem neuen Trainer Karl - Heinz Zwiebler, Nr. 2 der Deutschen Rangliste und Deutscher Doppelmeister, der sein Training mit vielen neuen Varianten und für den Badminton - Sport speziellen Übungen gestaltet, ist zu danken, daß sein Training bei unseren Mitgliedern und dem Leistungskader der aktiven Spieler neue Begeisterung und Motivation hervorruft.

Unsere 1. Mannschaft spielt in dieser Saison in der von der Spielstärke der Mannschaften her gesehen seit Jahren stärksten Oberliga West mit achtbarem Erfolg. Zur Halbzeit der Saison belegt unsere 1. Mannschaft mit Jürgen Querbach, Rolf Walbrück, Eberhard Fuchs, Klaus Walter, Lothar Gäde, Gudrun Ziebold und Hildegard Breuer einen guten Mittelplatz, und der Klassenerhalt sollte bei gleichen Trainings- und Spilleistungen zu erreichen sein.

Besonders lobenswert ist der Einsatz unserer Nationalspielerin Gudrun Ziebold, die nicht nur die überragende Spielerpersönlichkeit in der Oberliga ist, sondern sich auch als Psychologe für die 1. Mannschaft verdient gemacht hat. In den kritischen Situationen während der Meisterschaftsspiele versuchte sie das schwache Nervenkostüm ihrer Mannschaftskollegen zu beruhigen und taktische Ratschläge zu geben. Wir hoffen, daß nach den gesundheitlichen Schwierigkeiten des vergangenen Jahres sie an nationale und internationale Erfolge früherer Jahre anknüpfen kann.

Als erfreulich kann man auch das Abschneiden der 2. Mannschaft bezeichnen, die mit Hartmut Degner, Walter Huyskens, Horst Mielke, Dieter Kirstein, Bernd Dietz, Ute Walter und Annemie Raddatz den 1. Platz in ihrer Gruppe belegen und gute Aussichten auf den Aufstieg in die Verbandsklasse haben.

Die 3., 4. und 5. Mannschaft kämpfen in den Kreisklassen um gute Plazierungen im Mittelfeld. Nicht zu vergessen unsere Jugend- und Schülermannschaften, die beide die Tabelle anführen. Wir hoffen, daß unsere jungen Leute mit der gleichen Begeisterung so weitermachen und die liebevolle Unterstützung der sie begleitenden Eltern noch lange anhält. So hoffen wir dann bald auf tatkräftige Unterstützung unseres eigenen Nachwuchses.



Bruno Bücher

Aktuelles aus der Budo – Abteilung

Die Budo - Abteilung und besonders die Judokas hatten vor kurzem allen Grund, auf ihren Trainer stolz zu sein. Denn Markus Emmerich (Foto), der seit Gründung der Budo - Abteilung das Training der Judo - Gruppe leitet, erkämpfte sich Anfang Oktober bei den Deutschen Juniorenmeisterschaften in Wolfsburg den Vizemeistertitel in der Klasse bis 78 kg.

Die Abteilung gratuliert ihm zu dieser großartigen sportlichen Leistung.

Da viele mit dem Begriff „ Budo “ nichts anzufangen wissen, nochmals eine kurze Begriffserläuterung : Budo ist nicht, wie immer wieder gefragt wurde, eine neue Sportart, sondern lediglich ein Sammelbegriff für 7 Kampfsportarten.

Und von diesen 7 Kampfsportarten bieten wir in unserem Trainingsprogramm Judo, Ju Jutsu, Kendo und seit dem 1. Oktober 1978 auch Karate an. Die Karate - Gruppe, die bereits circa 60 Mitglieder hat, trainiert zur Zeit dienstags und freitags von 19.30 bis 21.30 Uhr in der Turnhalle des Adelheids - Gymnasiums in Pützchen. Die Anfänger treffen sich montags um 19.00 Uhr in der alten Endericher Turnhalle, Frongasse. Interessenten können sich direkt an Lutz Zembke, Telefon 02221 / 65 15 43, wenden.

S. S. F. - Bonn stellt vor :

Neue Abteilung „ Karate “

Die Karateschule Bonn - Beuel 2 schloß sich am 1. Oktober 1978 den SSF - Bonn an. Sie wird dort in der Abteilung „ BUDO “ geführt.

Am 29. September 1978 wurden folgende Personen in den Vorstand gewählt :

1. Vorsitzender	Lutz Zemke
2. Vorsitzender	Andreas Kurth
Schriftführer	
Jugendwart	Bernhard Schulz
Kassenwart	Ralf Goede
Technischer Leiter	Andreas Monschau

Trainer ist der Polizeiobermeister Andreas Monschau, Ausbilder für Selbstverteidigung in einer Polizeischule. Andreas Monschau ist lizenzierter B - Trainer und seit August dieses Jahres Träger des 2. Dan.

Trainingsort ist zur Zeit : Pützchen, Adelheidis - Gymnasium

Trainingszeiten : von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr

Auskunft erteilen : Lutz Zemke, Dorotheenstraße 129, 5300 Bonn 1, Tel. 65 15 43
oder Andreas Kurth, Lupinenweg 4, 5300 Bonn 3, Tel. 4816 69



Streng

Damen- und Herrenmoden
auserlesener Art

BONN AM RHEIN

Dreieck 2 · Ruf 635844

SEIT



1919

WILHELM WERNER
BUCHDRUCKEREI

BONN

ADOLFSTRASSE 2 · RUF 634110

Große Auswahl

besten Tafelbestecke

in rostfreier Stahl, versilbert, Echtsilber

Tafelgeräte

Solinger Stahlwaren

Geschenk-Artikel

Rischel-Weck

Fernruf 63 56 63 BONN Sternstraße 62

Hermann Schneider

Büromaschinen

Büromöbel

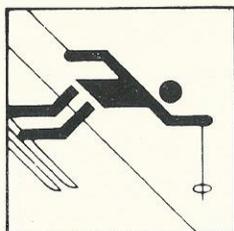
Bürobedarf



53 Bonn
Franziskanerstr. 15

Ruf: 63 26 31

werbeforum bonn



Siegfried Hahlbohm

Neues aus der SSF – Skiabteilung

Nach dem Rücktritt des bisherigen Abteilungsleiters, Oswald Schindler, fand am 22. 9. 1978 im Clubhaus der SSF die Wahl des neuen Abteilungsvorstandes statt.

Die rege Beteiligung von 40 Mitgliedern führte zu folgendem Ergebnis :

Abteilungsleiter : Siegfried Hahlbohm
Graf - Galen - Straße 9
5300 Bonn 1
Telefon : 02221 / 21 64 82

Stellvertreter : Gerd Bulian

Kassenwart : Günther Fuchs

Schriftwart : Winfried Rothe

Weiterhin gehören auch unsere beiden Übungsleiter

Günter Müller

und

Dieter Kesper

zum Abteilungsvorstand.

Die Wahl eines Jugendwartes wurde zurückgestellt.

Durch die Aktivitäten unserer Abteilung auf dem Marktplatzfestival am 7. 10. 1978 konnte unsere Mitgliederzahl erheblich gesteigert werden. Auch bei der Bonner Bevölkerung stießen wir auf großes Interesse.

Davon angeregt, bietet der Abteilungsvorstand neben den bereits angekündigten Urlaubsmaßnahmen weitere Betätigungsmöglichkeiten an :

Trainingsfahrten ins Sauerland und in die Eifel,
Beteiligung an Volks- und Rennläufen,
Schlittschuhlauf,
Waldlauf,
Rad- und Fußwanderungen,
gesellige Veranstaltungen.

Der neue Abteilungsleiter erhofft sich eine gute Resonanz bei den Mitgliedern und wünscht allen einen schneereichen Winter.

Ski Heil !

Aufnahme-Antrag

für die Mitgliedschaft bei den SSF Bonn

Ich beantrage,
Mitglied bei den Schwimmsportfreunden Bonn 05 eV
zu werden.

1 _____
Name Vorname

Geburtsdatum Beruf

Anschrift

Außer mir wollen folgende Familienangehörige SSF-
Mitglieder werden.

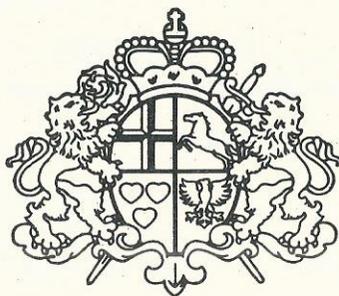
2 _____

3 _____

Ich wurde für den Klub durch das Klub-Mitglied
Nr. _____ geworben.

Bonn, den _____ 1978

Unterschrift



Kurfürsten Pils Kurfürsten Kölsch Kurfürsten Alt

Gebraut in der traditionsreichen
Kurfürsten Brauerei zu Bonn am Rhein.
Ausgezeichnet mit dem
Großen DLG-Preis.



Sportangebot des Klubs :

Schwimmen : Klubeigene Schwimmhalle im Sportpark Nord, Kölnstraße 250, 5300 Bonn 1

Sportbecken : 50 m lang, 20 m breit
Wassertiefe : 1,80 m / 3,50 m
Taucherglocke : 8,50 m
Wassertemperatur : 26 bis 28 Grad

Lehrbecken : 12,5 m lang, 8,00 m breit
Wassertiefe : 0,40 m / 1,10 m
Wassertemperatur : 26 bis 28 Grad

Kostenlose Benutzung für Klubmitglieder zu folgenden Zeiten :

Sportbecken :	montags bis freitags :	7.00 bis 8.00 Uhr
		9.00 bis 11.30 Uhr
		12.30 bis 21.30 Uhr
	samstags, sonntags und feiertags :	8.00 bis 12.00 Uhr
Lehrbecken :	montags, dienstags, mittwochs und freitags :	14.30 bis 16.00 Uhr
		18.00 bis 21.30 Uhr
	donnerstags :	14.30 bis 16.00 Uhr
		19.30 bis 21.30 Uhr
		samstags, sonntags und feiertags :

An folgenden Tagen ist das Bad geschlossen :

Neujahrstag, Rosenmontag, Ostermontag, Pfingstsonntag, 1. und 2. Weihnachtstag.

Weiberfastnacht sowie am 24. und 31. Dezember wird das Bad um 12.00 Uhr geschlossen.

Trainingszeiten:	Sportbecken:	montags bis freitags	15.00 bis 20.00 Uhr
	Lehrbecken:	montags bis freitags	14.30 bis 17.00 Uhr

Auskunft : Schwimmwart Hermann Nettersheim
dienstags während der Trainingszeit von 17.00 bis 20.00 Uhr

Leitung des Trainings : Rudolf Spoor

Schwimm- und Gymnastikabend für über 25 Jahre alte Mitglieder :

dienstags :
Gymnastik am Beckenrand : 19.30 bis 20.00 Uhr
Schwimmen : 20.00 bis 21.00 Uhr

Auskunft : Heinz Albertus während
der Übungsstunden

Schwimmkurse für Erwachsene und Schwimmkurse für 3 bis 8 Jahre
alte Kinder: Auskunft erteilt die Geschäftsstelle.

Wasserball : Sportstätte : Schwimmhalle

Trainingszeiten: dienstags und donnerstags 20.00 bis 21.30 Uhr

Auskunft : Klaus Nobe
Tel. 64 44 33
und während
der Übungsstunden

Sporttauchen : Sportstätte : Schwimmhalle

Trainingszeiten: montags und donnerstags 20.00 bis 21.15 Uhr

Auskunft : Peter Sawatzky
während der Übungsstunden

Kanufahren : Sportstätte : Schwimmhalle

Bootshaus : Rheinaustraße 269, 5300 Bonn-Beuel

Trainingszeiten: montags und donnerstags 20.00 bis 21.00 Uhr
in der Schwimmhalle

Auskunft : Otto Gütgemann
Tel. 21 37 52
Hubert Schrick
Tel. 77 34 24
während der Übungsstunden oder am
Bootshaus nach besonderer Vereinbarung

Tanzen :

Training mit der Tanzlehrerin und Tanzsporttrainerin
Christa Fenn

Latein-Training montags : 18.00 bis 18.45 Uhr
für alle
Turnierklassen

Standard- montags : 18.45 bis 19.45 Uhr
Training für
Turnierklassen
E, D, C, B

Trimm-Tanz- montags : 19.45 bis 20.45 Uhr
Gruppe

Standard- montags : 20.45 bis 21.45 Uhr
Training für
Turnierklassen
A und S

freies Training dienstags, mittwochs, freitags : ab 20.00 Uhr

Trainingsstätte: dienstags, mittwochs, freitags :
Turnhalle auf dem Gelände der
Steyler-Mission, St. Augustin

montags :
Aula der Gottfried-Kinkel-Realschule
Gneisenaustraße 2, 5300 Bonn

Training mit dem Übungsleiterpaar Schneider

Trimm - Gruppe dienstags : 20.00 bis 21.00 Uhr
21.00 bis 22.00 Uhr

donnerstags : 20.00 bis 22.00 Uhr
(freies Training)

Trainingsstätte: S. S. F. Klubheim „Zum Bootshaus“
Rheinaustraße 269, 5300 Bonn-Beuel

Auskunft : Rüdiger Bock
Tel. 02226 / 20 59, App. 96

Hans Schäfer
Tel. 34 25 14

sowie während der Trainingsstunden

- Skigymnastik :** Sportstätte : Kaufmännische Bildungs-Anstalt
5300 Bonn, Kölnstraße
- Trainingszeiten: mittwochs : 20.00 bis 22.00 Uhr
- Auskunft : Günter Müller
während der Übungsstunden
- Sportfischen :** Auskunft : Heinz Albertus, 5300 Bonn 1
Dorotheenstraße 87
Tel. 63 30 14
- Budo :** Sportstätten : S. S. F. Klubheim „Zum Bootshaus“
Rheinaustraße 269, 5300 Bonn-Beuel
- Trainingszeiten: (vorläufig)
- montags : 17.00 - 22.00 Uhr
donnerstags : 17.00 - 20.00 Uhr
- Auskunft : Franz Eckstein
Rilke Straße 93, 5300 Bonn-Beuel
Tel. 47 13 98



**Um-
ziehen
mit**

**Autovermietung
Kurscheid**

Tel. 63 14 33 !!



KAUFHOF AM MÜNSTERPLATZ

**Seit 75 Jahren
im Herzen der Stadt.**

Parken Sie bei uns zwei Stunden kostenfrei.

Eigenes Kreditbüro

Telefon 51 61



Urnjubelt im tollen Rahmenprogramm Mitglieder der Wiesbadener Tanzschule.

Herzlichen Glückwunsch !

Bernd und Sabine Lips wurden in der Beethovenhalle Deutscher Meister.
Für die Ausrichtung der Veranstaltung erhielt der Klub ein hohes Lob !

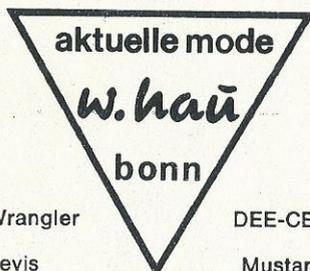


Postvertriebsstück Nr. Z 4062 F X

Gebühr bezahlt Schwimmsportfreunde Bonn

5300 Bonn, Postfach 17 07

Ihre Fachgeschäfte
für Freizeitmoden



Wrangler

DEE-CEE

Levis

Mustang

auch Kinder-Jeans in großer Auswahl

5300 Bonn

Sternstraße 51 · Wenzelgasse 7

☎ 63 62 17

Unser Lieferprogramm für
Industrie · Handel · Behörden

In unserer Gravierwerkstätte
fertigen wir jede Art von

Gravuren
Schilder
Stempel

Gravierwerkstätte

HANS GIMBEL
53 BONN 1

Heerstraße 104 · Ruf 63 85 88